

Sonderdruck
Aus Ausgabe 8/10
AUDIO



GROSSER AUFWAND: AMR füllt mit seinem vielseitigen PH-77 ein tresorartiges Aluminium-Gehäuse mit großem Display, das in den Abmessungen den Vollverstärkern und CD-Playern der 77er-Serie entspricht.

AMR PH-77 SCHWER IN ORDNUNG

Kaum jemand kennt hierzulande AMR. Dabei hätte deren **PH-77** einige Aufmerksamkeit verdient. Der 30-Kilo-Koloss klingt nicht nur vortrefflich, er lässt sich penibel an den Tonabnehmer anpassen und gestattet 23 unterschiedliche Entzerrungskurven. Zudem eignet sich das Röhrengerät als USB-A/D-Wandler.

Ob die erste Begegnung mit der AMR PH-77 als frustrierende Erfahrung oder als Beginn einer wunderbaren Freundschaft im Bewusstsein haften bleibt, hängt wesentlich vom Blickwinkel des Betrachters ab. 50 Kilo wollen hochgewuchtet werden, was (vor allem auch wegen der sperrigen Abmessungen der aufwändigen Transportverpackung) eigentlich nur zu zweit zu stemmen ist. „Ja, das Teil wiegt verpackt so viel wie eine Endstufe. Nein, das riesige Flightcase ist kein Demokoffer von Fast Audio, sondern Serie bei fast allen AMR-Geräten“, galt es die dafür auserkorenen Kollegen aufzuklären.

Selbst ausgepackt bringt die Röhren-Vorstufe übrigens noch unglaubliche 28 Kilogramm auf die Waage – zweifellos ein gehöriger Aufwand für einen reinen Phono-

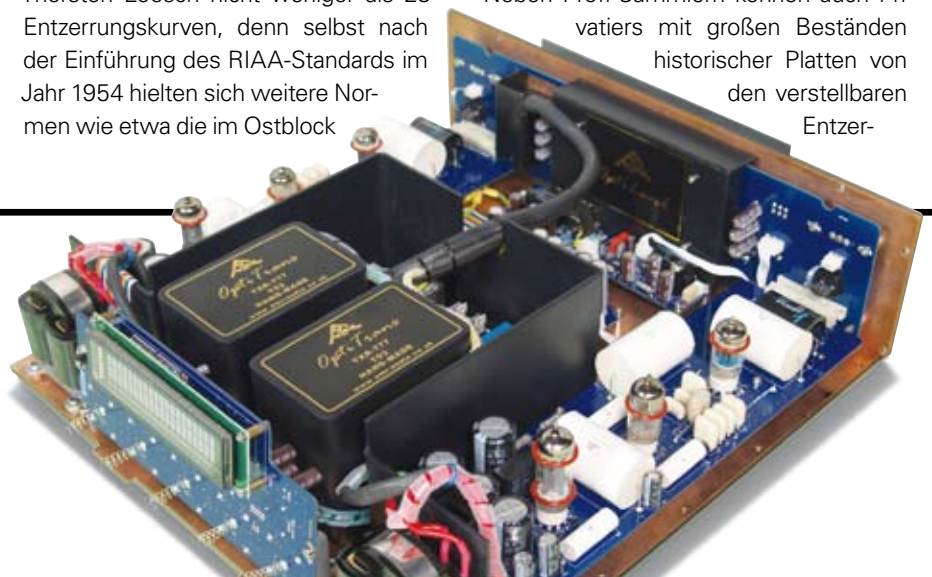
EINE MASCHINE VON PROFIS FÜR PROFIS: PERFEKT FÜR JEDEN ZWECK

Entzerrer. Dafür beherrscht das Riesenselbstbaby vom deutschstämmigen Entwickler Thorsten Loesch nicht weniger als 23 Entzerrungskurven, denn selbst nach der Einführung des RIAA-Standards im Jahr 1954 hielten sich weitere Normen wie etwa die im Ostblock

gebräuchliche CCIR. Hinter diesem raren Luxus, der sich aber durchaus heraushören lässt – etwa in weniger aggressiven Höhenbeibestimmten DMM-Pressungen – steht die Zusammenarbeit mit Toningenieuren und Archivaren der BBC, dem British Library Sound Archive oder dem Münchner Institut für Rundfunktechnik (IRT): große Namen allesamt, die das Know-how von Abbingdon Music Research (so der komplette Firmenname) bezeugen.

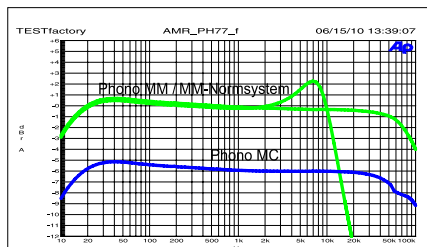
Neben Profi-Sammlern können auch Privatiers mit großen Beständen historischer Platten von den verstellbaren Entzerr-

VIP-BEREICH: Die Phono-Abteilungen sitzen gekapselt und von einer Trennwand geschützt inmitten der ohne Gegenkopplung aufgebauten Single-Ended-Class-A-Ausgangsstufe. Das große Matrix-Display zeigt beispielsweise gespeicherte Namen der Tonabnehmer an.



MESSLABOR

Der AMR PH-77 ist sehr breitbandig ausgelegt. Die obere Grenzfrequenz bei -3 dB liegt bei 90 Kilohertz. Allerdings fällt der Frequenzgang von einem 1-dB-Peak bei 50 Hertz zu hohen Frequenzen hin leicht ab, das Subsonic-Filter lässt sich nicht abschalten. Das Klirrspektrum zeigt röhrentypische K2-Betonung, also weichen Klirr in einer ähnlichen Verteilung wie der Audio Research, nur auf insgesamt niedrigerem Level. Je nach Einstellung liegt das Rauschen mit Phono-MM um rund 60 Dezibel unter dem Nutzsignal; Der PH-77 empfiehlt sich eher als MC-Vorstufe, denn mit MC agiert die AMR mit 76 dB in etwa auf Augenhöhe mit AR und Burmester.



AMR PH-77

Fällt gleichmäßig ganz leicht zu hohen Frequenzen hin ab, fest eingebautes Rumpelfilter.

rungskennlinien profitieren; wer nur aktuelle Discs hat, braucht es dagegen kaum. Ein weiteres Argument für eine nähere AMR-Betrachtung ist die ansprechende Technik: Die gegenkopplungsfreie Single-Ended-Class-Röhrenausgangsstufe stellt sich eindrucksvoll, aber keinesfalls auf-

dringlich unter eckigen Glasluken im massiven Aludeckel zur Schau. Die Verstärkung lässt sich in acht Stufen an die Ausgangsspannung des Tonabnehmers anpassen, was ganz besonders hilfreich ist, wenn der Besitzer ein weiteres Highlight der PH-77 benutzt: Der 24-Bit/96-kHz-A/D-Wandler digitalisiert Vinyl und gibt die Daten via USB an einen PC oder Mac aus. Die Rückwandlung des Vinyls von der Festplatte lässt sich etwa mit dem vom Gehäuse her weitgehend identischen CD-Player CD-77 bewerkstelligen, denn der verfügt über einen USB-Eingang. Drei schaltbare Audio-Eingänge, Cinch- und XLR-Ausgänge, jeweils 32-stufige Justagemöglichkeiten für Impedanz und Kapazität und eine solide Fernbedienung komplettieren die Ausstattung.

VOLLER FLAIR UND FARBEN

In dieser Liga interessiert in erster Linie, was die Phono-Vorstufe mit hochwertigen MC-Systemen wie dem Lyra Delos klanglich abliefern. Nach der Aufwärmphase begeisterte die PH-77 mit satten Klangfarben und ausgesprochen plastischen Klangkörpern. Die Engländerin erzeugte einen äußerst präzisen Fokus und stellte Solo-Stimmen wie angemeißelt in die Mitte zwischen die Lautsprecher. Die Feindynamik entsprach dem Klassenstandard, was sich mit Fingerschnippen in Elvis Presleys „Fever“ zeigte. Die Grobdynamik hingegen markierte speziell im Bassbereich eine Klasse für sich: Wenn

STECKBRIEF



AMR	
PH-77	
Vertrieb	Fast Audio 0711 / 480 88 88
www.	fastaudio.com
Listenpreis	8800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	46 x 16 x 47 cm
Gewicht	28 kg
ANSCHLÜSSE	
MM / MC	• / •
weitere Eingänge	–
Ausgänge Cinch / XLR	• / •
Pegelregelung	•
Digital / USB	– / •
FUNKTIONEN	
Anpassung MC	• (47 Ω - 47 kΩ)
Anpassung MM	• (47 kΩ, 70 - 680 pF)
Rumpelfilter	fest
Fernbedienung	•
Besonderheiten	Entzerrungsanpassung, A/D-Wandler mit USB

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr farbstark, stabil und plastisch, satter Bass. Sehr hohe Variabilität. • MM rauscht stark.
Klang MM / MC	–/130
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend
KLANGURTEIL	130 PUNKTE

bei Phil Collins' „In The Air Tonight“ auf dem Höhepunkt das Schlagzeug einsetzte, rollte ein akustischer Tsunami auf den Hörplatz zu. Wer ausgefallene Platten besitzt wie Carl Orffs „Die Kluge“ in der DDR-Version, der kann ein essenzielles Klangplus durch Umschaltung der Entzerrung (in diesem Fall auf CCIR) ausmachen. Mit sattem Klang und Top-Ausstattung schuf AMR ein Kleinod für Plattensammler.